

Nachhaltige Nutzung der Meeresressourcen in Guna Yala

Seit zehn Jahren arbeiten die Fundación BALU UALA und mehrere Gemeinden im Guna Yala an der Karibikküste Panamas zusammen in diesem Projekt. Mit einem besonderen Festival wurde der Jahrestag vielfältig gewürdigt, gleichzeitig für das Projekt und seine Ziele geworben und über die bisherige Arbeit informiert.



Ein Bericht von Renate Sponer

Wir haben unsere laufenden Arbeiten zu Meeresschutzgebieten, Umweltbildung, nachhaltige Landwirtschaft und Abfallwirtschaft in fünf Gemeinden fortgesetzt.

Das Jahr 2014 wurde für uns durch den 10. Jahrestag seit dem Beginn unseres Projektes bestimmt. Dieser besondere Anlass diente dazu, uns an die Geschichte unserer Bewegung und an unsere Bemühungen, Informationen über drängende Umweltprobleme zu Guna Yala zu erhalten und das Bewusstsein über die besonderen Probleme dieser Region zu schärfen zu erinnern. Es gab uns auch die Möglichkeit, die 10 Jahre Arbeit in den Gemeinden, unsere Erfolge und Nieder-

(Hinweis: die offiziellen Rechtschreibregeln in Guna haben sich im Rahmen einer Initiative für zweisprachige Erziehung des Congreso General Guna, CGG, verändert)

lagen zu bewerten und die Perspektiven für die Zukunft zu bedenken.

Wir nutzten die Gelegenheit zum Feiern mit der Inszenierung des zweiten „Festival del Mar“ in Guna Yala, das erstmals im Jahr 2005 stattfand.

2014 haben die fünf Ausschüsse der Marine-Protected-Areas (MPA) von Uargandup, Digir, Niadup, Uggubbseni und Papa Naggwe Dubbir ihre Arbeit mit vielen Initiativen zur Verbesserung des Umweltmanagements in ihren Gemeinden fortgesetzt. Die Hauptfunktionen der Kommissionen sind die Überwachung und Verbesserung der MPAs, Angebote zur Umweltbildung in den verschiedenen Bereichen der Gemeinschaft, die Förderung der Abfallwirtschaft (durch Aufklärung und Reinigungsaktionen), Förderung der nachhaltigen Fischerei im Rahmen der Fischereivorschriften des Congreso General Guna (CGG)

und die Förderung einer nachhaltigen lokalen Lebensmittelproduktion. Jede Kommission führt zahlreiche Aktivitäten je nach Dringlichkeit, den jeweiligen Erfordernissen in der Gemeinde oder selbstgesetzten Interessen und Arbeitsplänen. Seit der Gründung der MPAs im Jahr 2006 hat es in den meisten Gemeinden personelle Veränderungen gegeben, so dass die Notwendigkeit zur Ausbildung neuer Mitarbeiter bestand, was derzeit noch nicht abgeschlossen ist.

Der wichtigste Erfolg für die MPAs war, dass in allen Gemeinden bis auf Uggubbseni die Schutzgebiete zum Gegenstand des lokalen Rechts (reglamento comunitario) und damit „offiziell“ gemacht wurden, was die Überwachung und Durchsetzung der MPA-Regeln relativ einfach macht. Interessanterweise war dies nicht der Fall bei den Regeln des CGG zum Hummerfang, die zwar von der Generalversammlung des CGG genehmigt wurden, aber noch nicht von den einzelnen Gemeinden.

Kurz-Dokumentationen in Guna-Sprache

Audio-visuelles Material ist seit Beginn des Projekts ein wichtiges Instrument in der Umweltbildung wie auch für die Ausbildung des Personals. Mit der zunehmenden Verfügbarkeit verbesserter Technik wurde auch unser Material immer besser. Wir sind nun endlich in der Lage unsere eigenen Videos zu produzieren, sowohl über wie auch unter Wasser, was uns eine Feinabstimmung des Materials auf die spezifischen Bedürfnisse, Themen und Charakteristika der Menschen in Guna ermöglicht.

Durch den Kauf einer HD-Format-Kamera mit externem Mikrofonanschluss sowie einer Unterwasserkamera konnten wir sieben Kurzdokumentationen in Guna Yala produzieren. Heute haben wir Videos über Korallen und Korallenriffe, Mangroven, die Verschmutzung, Meeresschutzgebiete, Hummerfang, die Fundación BALU UALA und das FESTIVAL DEL MAR 2014. Die Videos wurden sehr gut von unseren Promotoren, den Kommissionen, Schulen und der Öffentlichkeit im Allgemeinen angenommen und haben offensichtlich das Interesse der Menschen geweckt. Die Filme wurden während des Festivals uraufgeführt und

werden seither in der Ausbildung der Projektmitarbeiter als auch für Umweltbildungszwecke im Allgemeinen genutzt. Aufgrund des bisherigen großen Erfolgs wollen wir weitere Kurzdokumentationen zu verschiedensten relevanten Themen produzieren. Leider sind die meisten Originalaufnahmen und geschnittenes Material wegen Schäden an unserem Computer verloren gegangen und wir sind derzeit mit der Anfertigung von Kopien des erhalten gebliebenen Materials beschäftigt.



Die kleine Kamera macht eigene Videoproduktionen möglich.



Das Festival wanderte eine Woche lang von Insel zu Insel.

Themen rund um den Naturschutz

Angesichts der Popularität von Filmen in Guna Yala und vor dem Hintergrund der globalen ökologischen und sozialen Krise, haben wir eine stetig wachsende Sammlung von relevanten Videos für den Einsatz in den Gemeinden erstellt. Zwar kaufen wir einige Videos, unsere Hauptquelle ist jedoch das Internet, wo wir Videos zu Themen wie MPA und Korallenriffe, die Invasion der Rotfeuerfische, nachhaltige Fischerei und

Landwirtschaft, Ökotourismus, der Klimawandel, der Kapitalismus, Konsumverhalten, Umweltverschmutzung, Evolution der Arten bis hin zu dem Ursprung unseres Sonnensystems und darüber hinaus heruntergeladen haben. Die Interessen sind sehr weit und wir ermutigen Kommissionen und Promotoren, regelmäßig (mindestens einmal wöchentlich) mit verschiedenen Gruppen Video-Vorführungen mit anschließenden Erläuterungen und Diskussionen zu organisieren.

auch, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf BALU UALA und Umweltfragen zu lenken, insbesondere von solchen Personen, die in der Regel nicht erreicht werden. Zudem sollte BALU UALA vorgestellt und um neue Mitglieder geworben werden. Dabei konnten auch bestimmte Nachrichten verbreitet werden, z.B. über den Zustand der Riffe in Guna Yala, Klimawandel, MPAs usw., und natürlich die Beziehungen zu den örtlichen Schulen gestärkt werden. Nicht zuletzt sollten alle eine Menge Spaß haben.



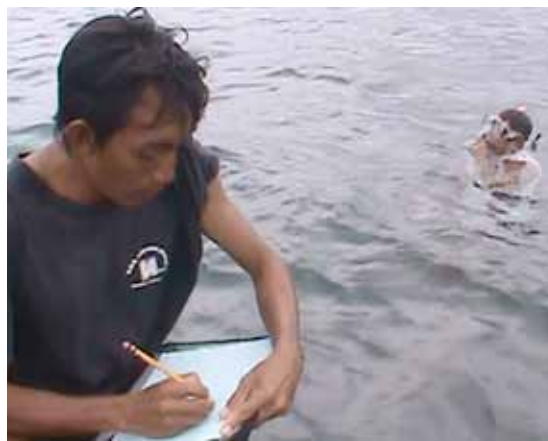
Vor allem Schüler nahmen an der Gestaltung des Festes teil.



Die Unterhaltungsarbeiten für die MPAs wurden fortgeführt



Zu den vielfältigen Aktionen auf dem Festival gehörten auch immer wieder Informationen zum Projekthintergrund



Das Monitoring der Riffe wird durch die Mitglieder der MPA-Ausschüsse nach festen Regeln durchgeführt.

Zweite „Festival del Mar“ in Guna Yala

Auf dem zweiten „Festival del Mar“ in Guna Yala, das erste fand im Jahr 2005 statt, sollten zusammen mit den beteiligten Gemeinden der zehnte Jahrestag des Projektes gefeiert werden. Projektmitarbeiter und Unterstützer sollten zudem motiviert werden, je nach Verfügbarkeit und Budgets besondere Aktivitäten wie Wettbewerbe und Preisverleihungen zu organisieren. Ziel war

Das Festival begann in Dad Naggwe Dubbir am 25. September und endete in Uargandup am 2. Oktober. Das Festival wurde zusammen mit der örtlichen Schule in jeder Gemeinde organisiert, was dazu führte, dass die Events vor allem von Schülern besucht wurden. Allerdings nahmen in den meisten Fällen die Eltern und die weitere Gemeinde daran Anteil.

Es gab den allgemeinen Konsens, dass das Festival eine sehr bereichernde, interessante, motivierende und lustige Erfahrung war, die wegen des großen Erfolges für die Gemeinden und das Projekt jedes Jahr stattfinden sollte.

Riff-Monitoring und Zusammenarbeit

Bereits zum zweiten Mal waren wir nicht in der Lage das geplante Korallenriff-Monitoring im Bereich Maoggi durchzuführen, vor allem weil die Organisation des „Festival del Mar“ mehr Zeit und Ressourcen als geplant in Anspruch genommen hatte, so dass es unmöglich war, das Monitoring in den diesjährigen Zeitplan und das Budget einzupassen.

Das Ökotourismus-Projekt der Gemeinde auf der Insel Masargandup hat anhaltende Probleme und Differenzen innerhalb und zwischen den beteiligten Gruppen, die zum jetzigen Zeitpunkt den Aufbau irgendeiner Art von Bildungsinfrastruktur nicht ratsam erscheinen ließ.

Dennoch sind wir von der Bedeutung des Monitorings der vorgelagerten Riffe aufgrund ihrer ökologischen Bedeutung und des wirtschaftlichen Interesses überzeugt. Wir glauben daher, dass es wichtig ist, die Untersuchungen für das nächste Jahr in unserem Programm zu halten.

Förderzeitraum:

seit Juni 2004

Fördersumme 2014:

80.000,00 US\$

Projektpartner:

Fundación Balu Uala (FBU)
Dr. Renate Sponer
Calle Hains, 5520-C
Diablo, Ancón
Ciudad de Panamá
Panamá